

Blätter für Literatur und bildende Kunst,

herausgegeben von Th. Hell.

42. Sonnabend, am 26. Mai 1838.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.

Rostem und Suhrab. Eine Heldengeschichte in zwölf Büchern, von Friedrich Rückert. Erlangen, Bläuling. 1838. Eilf Bogen, ohne Seitenzahlen.

Daß aus dem Königreich der Perser Dir berichten
Von Rostem und Suhrab die schönste der Geschichten,
Von Heldenruhm, wie leicht er Frauenlieb erwarb,
Und wie der eigne Sohn, erlegt vom Vater, starb.

So beginnt dieses, in 108 kleine, einander ziemlich gleiche Gesänge abgetheilte Gedicht, welches jener Versweise durchgängig folgt, nur daß manchmal statt 2, 3, 4, wohl gar auch 5 Reime auf dasselbe Wort hinter einander stehen. Die Haltung selbst ist einfach erzählend, nur hie und da nach orientalischer Sitte in prachtvollen oder kräftigen Beschreibungen und Bildern sich gefallen, wie z. B. Buch VII. Gesang 69:

So sprachen von dem Stern des Festes dort die Sterne
Des Himmels, eine Gunst erzeugten sie ihm gerne.
Da nahmen sie an Duft und Glanze, was im Raum
Von Erd' und Himmel war, und woben einen Traum,
Wie einen Teppich bunt, mit reichem Gold gestickt,
Der Bräutigam der Braut aus fernem Lande schickt,
Auf welchem sie erblickt mit staunendem Gefallen,
Die Bilder abgeprägt von jenen Dingen allen,
Die ihr Geliebter selbst nun sieht in fernem Räumen,
Die Vögel unbekannt auf unbekanntem Bäumen;
Und so wie sie den Schmuck betrachtet, ist es ihr,
Sie reise dort mit ihm, er ruhe bei ihr hier:
Ein solcher Abdruck war von allem eingewoben
Dem Traumgewebe, das die Sterne dort erhoben.
Reis hoben sie empor das glänzende Gewebe,
Und gaben es der Luft zu tragen, daß es schwebte,
Nach Turan, wo im Schlaf die Mutter Suhrab's lag,
Da sah sie einen Traum, so hell als wär' es Tag.
u. s. w.

Nicht minder zart tönt es auch Buch X. Gesang 98.

So sprach das Kind; es hatt' aus Wasser, Luft und Flur
Gesprochen an sein Herz die Sprache der Natur.
Wie eine Knospe war das Herz ihm aufgegangen,
Und das Verlangen blüht auf seinen Rosenwangen.
Doch wie die Knosp' am Strauch, vom Frühlingsstrahl
geweckt,
Zurück vom kalten Hauch des Nordwinds wird geschreckt,
Und wie die Blume, die den Kelch geöffnet hält
Dem Frühthau, wenn auf sie der gift'ge Mehlthau
fällt;

So schrumpfte Suhrab's Herz zusammen, und es brach
Der Hoffnung grüner Stiel ihm ab, als Rostem sprach.
u. s. w.

Der kriegerischen, kraftvollen, ja übergewaltigen giebt es noch weit mehrere, denn es versteht sich von selbst, daß Vater wie Sohn, die sich leider nicht erkennen und den Kampf auf Leben und Tod bestehn, zwei orientalische Recken sind, wie dergleichen nordländische nur zur Zeit der Fouque'schen Schöpfungen von diesem in Herrlichkeit und Uebermuth geschildert wurden.

Mit Vergnügen läßt man sich vom Dichter auch in diesem Werke durch die gewaltigen Abenteuer seiner Helden auf dem fließenden Strome seiner unvergleichlichen Rhythmik dahin schiffen. Die Wundergebilde rechts und links am Ufer fliegen rasch vorüber, und wenn man dem Boote wieder entsteigt, wiegt uns das sanfte Schaukeln des Wohltautes gleichsam noch fort auf dem festen Boden der Gegenwart.

Grillen. Novelle von Hermann Freiherrn von Friesen. Buzlau, Appun. 1838. 8. 212 S.

Warum dieser Titel? Man vermuthet seinetwegen etwas Andres im Buche, als man findet. Was man recht eigenthümlich mit dem Namen Grillen bezeichnen könnte, hat niemand darin, nicht einmal der Verfasser. Nun wir wollen uns deshalb auch keine machen. Die Novelle ist interessant und lebendig. Beides noch im höhern Grade, als des Verf. vor Kurzem erschienener „Hofmann“, aber dafür auch nicht in den bestimmten Kreis und die gehaltene Sprache abgeschlossen, welche jener bedingte, und so trefflich hielt. Die erste Hälfte schreitet ziemlich ruhig vorwärts, dann aber verwickelt sich die Intrigue mannigfach und interessant, das Lokale wechselt im weiten Kreise, und die Auflösung wird auf's unerwartetste herbeigeführt. Die kriegerischen Verhältnisse seit der Invasion der Franzosen bis nach dem Freiheitskampfe von 1813 bis 1815 bieten die Grundlage der Ereignisse, in welche die von Beginn an gut geschilderten und wacker auseinander gehaltenen Charaktere eintreten, und nur einige neue, wie der sehr originelle Woltau und der französische General, reihen sich ihnen an, die dann